

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

16.11.1933 (No. 317)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung
Industrie- und Handelszeitung

Gegr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Gegr. 1756

Hauptredaktion und verantwortl. für den politischen und wirtschaftspolitischen Teil: Karl Schirmer; für Baden, Volkes u. Sport: E. Paul Schirmer; für Kultur, „Pyramide“ und Kunst: Karl Schirmer; für Anzeigen: E. Schirmer; für Familien in Karlsruhe: Karl-Schirmer-Str. 6. — Sprechstunde der Redaktion von 11-12 Uhr. — Berliner Redaktion: E. Pfeiffer, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 44, Tel. B. 4. B. 208. Für ungelieferte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Druck und Verlag „Concordia“ Zeitungs-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, Karl-Schirmer-Str. 6, Gerichtsbezirk: Kaiserstr. 208 und Karl-Schirmer-Str. 6. Fernr. 18, 19, 20, 21. Postfachkonto: Karlsruhe 9547.

Keine Grundlage für direkte Besprechungen

In vllner Kürze

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete am Mittwoch mittig in Anwesenheit des Führers die Reichskulturkammer mit einer großen grundsätzlichen Rede, in der er die umfangreichen Aufgaben der Kammer umriss.

Die Reichsbank hat die ausländischen Gläubiger langfristiger und mittelfristiger Kredite zu einer Aussprache auf den 5. Dezember eingeladen. Da die Voraussetzungen für das Transferratorium noch weiterhin bestehen, ist nach Ansicht der Reichsbank eine Aussprache mit den Vertretern der Gläubigerstaaten notwendig.

Die Mitglieder des englischen Parlamentes haben mitgeteilt, daß sie die Regierung auffordern würden, vor dem Völkerverbund die Frage einer Revision des Vertrages von Trianon zu erheben, um Ungarn die Teile seines früheren Gebietes wieder zu verschaffen, die im wesentlichen ungarisch sind.

Der Deutsche Verein für Wohnungsreform und der Reichsbund der Kinderreichen veranstalten im ehemaligen Herrenhaus eine Kundgebung „Dem gesunden Nachwuchs das gesunde Heim“. Reichsarbeitsminister Selbke wies in seiner Rede darauf hin, daß die Reichsregierung alles tun werde, um gesunde Wohnungsverhältnisse zu schaffen, Zielungen zu fördern und die Elternarbeit der Großfamilie auszuräumen.

Der Reichsleiter der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Bischof Hosenfelder, hat den bisherigen Genobmann der Bewegung in Berlin, Dr. Krause, der vom Reichsbischof von allen Ämtern suspendiert worden ist, von seinem Amt als Genobmann entbunden. Zum neuen Genobmann ist Pfarrer Tausch ernannt worden.

Das Schwurgericht in Lübeck verurteilte den ehemaligen Reichsbannerführer Ernst Kuehr, der am 9. November 1931 den SA-Mann Radtke anlässlich einer marxistischen Demonstration in Berlin erschossen hat, zu 10 Jahren Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt.

Im Reichstagsbrandstiftungsprozess teilte der Reichspräsident am Schluß der Mittwochsitzung mit, daß der Senat aller Voraussicht nach am Samstag wieder nach Leipzig übersiedeln werde.

Das Gesamtvermögen des NS-Pressereines in Wien einschließlich des Büros und der gesamten Einrichtung wurde behördlich eingezogen. Drei führende Nationalsozialisten in Steiermark wurden in ein Konzentrationslager überführt.

Im Rahmen des internationalen Programmkongresses der Weltbürger fand gestern vormittag über den Deutschlandbesuch und den von Tokio ein deutsch-japanischer Freundschaftsbesuch statt. Der japanische Botschafter Naakai und der deutsche Botschafter in Tokio, Dr. Voigt, hielten Ansprachen.

Von den drei bei der Schlagwetterexplosion auf der Grube „Sophia Jacoba“ in Hildelshoven ums Leben gekommenen Bergleuten sind zwei ihren Angehörigen erlegen. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer auf drei erhöht.

Näheres siehe im Innern des Blattes.

Angenügende Antwort auf den 12. Nov.

Frankreich stellt neue Sicherheitsforderungen

(Eigener Dienst des Karlsruher Tagblattes.)
W. P. Berlin, 16. Nov.

Die internationale Diskussion, die sofort nach dem einmütigen Bekenntnis des deutschen Volkes zu der Politik Adolf Hitlers eingeleitet hat, ist bereits wieder zum Abschluss gekommen. In den Debatten in der französischen Kammer und im englischen Unterhaus sind verschiedene Vorschläge gemacht worden, um die nach dem Austritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz und dem Völkerverbund völlig ins Stocken gekommenen Abrüstungsverhandlungen wieder in Gang zu setzen. Der französische Ministerpräsident Sarraut und der französische Außenminister Paul-Boncour haben sogar theoretisch die Möglichkeit direkter deutsch-französischer Besprechungen angedeutet. Sowohl der Ministerpräsident wie auch der Außenminister haben jedoch diese Anregungen praktisch dadurch entwertet, daß sie

die internationale Diskussion, die sofort nach dem einmütigen Bekenntnis des deutschen Volkes zu der Politik Adolf Hitlers eingeleitet hat, ist bereits wieder zum Abschluss gekommen. In den Debatten in der französischen Kammer und im englischen Unterhaus sind verschiedene Vorschläge gemacht worden, um die nach dem Austritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz und dem Völkerverbund völlig ins Stocken gekommenen Abrüstungsverhandlungen wieder in Gang zu setzen. Der französische Ministerpräsident Sarraut und der französische Außenminister Paul-Boncour haben sogar theoretisch die Möglichkeit direkter deutsch-französischer Besprechungen angedeutet. Sowohl der Ministerpräsident wie auch der Außenminister haben jedoch diese Anregungen praktisch dadurch entwertet, daß sie

Die hoffnungslose Lage in Genf

Eine Mitteilung Hendersons an sämtliche Konferenzmächte

Genf, 16. Nov.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson hat am Mittwoch abend an sämtliche Mitglieder der Abrüstungskonferenz eine offizielle Mitteilung über den gegenwärtigen aussichtslosen Stand der Konferenz gerichtet. Die Mitteilung hat folgenden Wortlaut:

„Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson gibt sich die Ehre, nach eingehender Erörterung mit dem Vizepräsidenten Politis und dem Hauptberichterhatter Benesch nachfolgende Mitteilung an die Mitglieder des Hauptauschusses zu übermitteln:

In der Sitzung vom 11. November hatte das Präsidium der Konferenz bestimmte einzelne Aufgaben Berichterstattern mit der Bitte übertragen, ihre Berichte dem Präsidenten einige Zeit vor dem Wiederzusammentritt des Hauptauschusses zu übermitteln. Die Berichterstatter mußten jedoch, als sie ihre Arbeiten aufnahmen, feststellen, daß gegenwärtig eine Reihe von Schwierigkeiten besteht, die ohne eine vorübergehende Lösung bestimmter politischer Fragen nicht beseitigt werden können. Die Berichterstatter werden daher ihre Berichte erst dann dem Präsidium vorlegen können, wenn sie mit den Führern der einzelnen Abordnungen die Fälligkeit aufgenommen haben. Der Vizepräsident Politis und der Hauptberichterhatter Benesch haben sich bereit erklärt, auf Wunsch des Präsidenten Henderson nach Genf zu kommen, sobald für sie die Möglichkeit besteht, hier mit den Führern der Abordnungen zusammenzutreffen.“

Der neue polnische Gesandte beim Reichskanzler

Der Reichskanzler empfing am Mittwoch vormittag in Gegenwart des Reichsaußenministers den politischen Gesandten, der ihm seinen Eintrittsbesuch machte. Die Ansprache über die deutsch-polnischen Beziehungen ergab volle Übereinstimmung beider Regierungen in der Absicht, die beiden Völker berührenden Fragen auf dem Wege unmittelbarer Verhandlungen in Warschau zu nehmen und ferner zur Festigung des Friedens in Europa in ihrem Verhältnis zueinander auf jede Anwendung von Gewalt zu verzichten.

Von der Arbeit der Reichsregierung

Grundzüge über das Doppelverdiensternum

Die Reichsregierung hat, wie gemeldet, am Dienstag einer Denkschrift über das Doppelverdiensternum zugestimmt und ist damit an ein Problem herangetreten, das bisher durch Maßnahmen gewisser Art nicht näher geklärt wurde. Es kam zu wunderlicher Ungerechtigkeiten, die gerade tüchtige und fleißige Menschen und Familien trafen, die einen Nebenverdienst dringend brauchten. Mit vielen Unklarheiten und Bestimmungen werden die nun neu aufgestellten Grundzüge auftrüben.

Vor allem werden zwei wichtige Grundzüge des Nationalsozialismus nun in den Vordergrund gestellt: das Leistungsprinzip und das Prinzip einer gesunden Bevölkerungspolitik. Generell wird bestimmt, daß eine Ausweitung von Personen ihres Doppelverdiensternums wegen sich nur auf besondere Fälle beschränken darf und daß alle Eingriffe unberechtigter Stellen, mögen sie auch von den beiden Behörden abgeleitet sind, als unvereinbar mit den Grundbänden des neuen Staates in Zukunft zu unterbleiben haben. Die Entscheidung, ob in einem Fall unangemessener Doppelverdienst vorliegt, hat bei Behörden allein der Leiter, in der Privatwirtschaft allein der Betriebsinhaber.

In der Denkschrift wird darauf hingewiesen, daß viele Familien überhaupt erst dadurch gegründet werden konnten, daß Mann und Frau weiterhin einen Beruf ausübten. Die Erziehungsbedingungen dieser Familien dürfe man nicht zerstören. Das Streben nach Möglichkeit einer besseren Ausbildung des Nachwuchses und nach der arbeitsreichen Tätigkeit eines Mannes, einen erhabenen Lebensstandard zu erreichen, dürfen nicht durch den Kampf gegen das Doppelverdiensternum beeinträchtigt werden. Auch die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Jugend dürfen nicht verkannt werden. Bisher war es in mittern so, daß Beamtenkinder aus Privatbetrieben entlassen werden sollten, wenn auch der Vater noch so besaß und die Mädchen im Falle seines Ablebens — denn die 18 Jahren hört im allgemeinen die Kinderverpflegung auf — eine Unterhaltsmöglichkeit mehr offenstanden hätten.

Auch rein wirtschaftlich werden die bisher gegen das Doppelverdiensternum vielfach unternommen Aktionen als nicht richtig bezeichnet. Der erhöhte Leistungswille eines Menschen oder einer Familie dürfe nicht bestraft werden, während der mit Kapitalanlagen verbundene Doppelverdienst unberücksichtigt bleibt, aber auch unberücksichtigt bleiben muß, weil die Kapitalbildung ein wichtiges Mittel für den wirtschaftlichen Wiederaufstieg der deutschen Volksgemeinschaft ist. Auf einen weiteren Erwerb wurde hingewiesen, dem zahlreiche Tätigkeiten wissenschaftlicher, schriftstellerischer und künstlerischer Art können heute infolge der Verarmung des deutschen Mittelstandes nur mehr im Zusammenhang mit einem Hauptberuf ausgeübt werden, und die einfache Einstellung Erwerbsloser könne hier natürlich, da es sich um besondere geistige Qualifikationsarbeiten handelt, keine Lücke ausfüllen.

Weil, wie aus diesen Beispielen hervorgeht, ein solcher Kampf gegen das Doppelverdiensternum nur an der Oberfläche haften bleibt, und lediglich äußere Symptome erfaßt würden, wird, wie schon gemeldet, geistliche oder behördliche Regelung abgelehnt, denn sie würde zur Aufstellung von Einkommensstufen für jeden Menschen und jede Arbeitskategorie, zu einer Verbeamtung des ganzen Volkes und einer allgemeinen Befolgsordnung führen, deren Unmöglichkeit auf der Hand liegt.

Änderung des Gemeindeumlagegesetzes

Das Gesetz zur Änderung des Gemeindeumlagegesetzes bringt zum Teil wichtige, sachliche Ergänzungen. Forderungen, die vom Gläubiger vor dem 1. April 1934 gekündigt werden können, sind bei Unterlassung der Kündigung umkündigungsfähig, wenn sie dadurch kurzfristig werden und der Gläubiger bis zu einem bestimmten neuen Termin immer wieder die Möglichkeit der Kündigung hat. Dadurch soll vermieden werden, daß der Gläubiger durch Unterlassung der Kündigung die Umkündigung umgeht, während er ohne Gesetz zweifelslos gekündigt hätte.

Eine andere Änderung geht dahin, daß von der Gemeinde, also vom Schuldner, durch Kündigung oder Zahlungsverzug herbeigeführte Fälligkeiten nicht unter die Umkündigungsmög-

Schwerer Südoststurm über der Nordsee

Mehrere Dampfer in Seenot
London, 16. Nov.

Ein schwerer Südoststurm wütete in der Nacht von Mittwoch und am Mittwoch vormittag über der Nordsee und dem Kanal. Der von Neuseeland zurückkehrende englische 3600-Tonnen-Dampfer „Saxilbu“ geriet in Seenot und wurde von der 27 Mann starken Besatzung des Schiffes verlassen. Auf die SOS-Rufen des Schiffes eilten mehrere amerikanische, holländische und englische Schiffe, darunter der Passatierdampfer „Berengaria“ zur Hilfe.

Ein zweiter englischer 3500-Tonnen-Dampfer „St. Martin“ geriet ebenfalls in Seenot, nachdem das Steuergetriebe gebrochen war. Zwei englische Fischdampfer sanken in dem Sturm nach Zusammenstoß mit anderen Schiffen, der eine im Kanal, der andere an der englischen Küste. In beiden Fällen konnten die Besatzungen gerettet werden.

lichtkeit fallen. Ist eine so herbegeführte Fälligkeit eingetreten, so kann sie allerdings bis 31. Dezember d. J. noch rückgängig gemacht werden...

rückständigen Zinsen bis Ende Dezember nachzahlt, würde es immerhin noch die Möglichkeit erhalten, daß bei der ordnungsmäßigen Fälligkeit (1. Oktober 1934) die Umschuldung gangbar ist.

men ihre Masse aus den Räumen der Unsterblichkeit. Nur geweihte Hände haben das Recht, am Altar der Kunst zu dienen.

Was wir wollen, ist mehr als dramatisiertes Parteiprogramm. Uns schwebt als Ideal vor eine tiefe Vermählung des Geistes, der heroischen Lebensauffassung mit den ewigen Gesetzen der Kunst.

bereiter des neuen Staates, der nun beglückend Wirklichkeit geworden ist.

Die Präsidien der einzelnen Kammern

- bekanntzugeben: Kraft Gesetzes übernehme ich selbst die Leitung der Reichskulturkammer insamt. Kraft der mir im Gesetz verliehenen Befugnisse ernenne ich: zum Vizepräsidenten der Reichskulturkammer Staatssekretär Walter Funk; für die Reichsmusikkammer: zum Präsidenten: Generalmusikdirektor Richard Strauß; zu Mitgliedern des Präsidialrates: Generalmusikdirektor Staatsrat Dr. Paul Halm...

Deutsche Kultur vor neuem Anfang

Feierliche Eröffnungssitzung der Reichskulturkammer.

■ Berlin, 16. Nov.

In einem Rahmen, wie er würdiger nicht gedacht werden kann, fand am Mittwoch mittag im großen Saale der Berliner Philharmonie die feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer statt.

Unter lautloser Stille betrat Reichsanzler Hitler mit den Mitgliedern der Reichsregierung, während alles von den Plätzen sich erhob und den Arm zum deutschen Gruß rechte, den Saal.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels das Wort, in der er die umfangreichen Aufgaben der Kammer umriß.

Revolutions befränkt sich niemals, so führte Dr. Goebbels u. a. aus, auf das rein politische Gebiet. Religion und Kultur, Wissenschaft und Kunst bleiben davon nicht verschont.

Die Kunst ist kein absoluter Begriff, sie gewinnt erst Leben im Leben des Volkes.

Das war vielleicht das schlimmste Vergehen der künstlerisch schaffenden Menschen der vergangenen Epoche, daß sie nicht mehr in organischer Beziehung zum Volke selbst standen und damit die Wurzel verloren, die ihnen täglich neue Nahrung zuführte.

sinnung hat nichts gemein mit dem gleichlautenden Begriff, den wir aus der Vergangenheit nur noch in verächtlicher Erinnerung haben.

Auch bei der Kunst kommt es nicht darauf an, was man will, sondern vielmehr darauf, was man kann.

„Dem gesunden Nachwuchs das gesunde Heim“

Rundgebung des Deutschen Vereins für Wohnungsreform und des Reichsbundes der Kinderreichen

(-) Berlin, 16. Nov.

Der Deutsche Verein für Wohnungsreform e. V. und der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e. V. veranstalteten unter der Schirmherrschaft des Reichsarbeitsministeriums am Mittwoch im ehemaligen Herrenhaus eine Rundgebung mit dem Thema „Dem gesunden Nachwuchs das gesunde Heim“.

Reichsarbeitsminister Seldie

das Wort. Er führte u. a. aus: „Gesunder Nachwuchs“, „gesundes Heim“, das ist das Motto, unter dem die heutige Rundgebung steht.

Wohnungsbau der freien Wirtschaft und der Privatinitiative wieder mehr Spielraum zu geben sein als bisher, wenn es auch mit der nationalsozialistischen Weltanschauung unvereinbar wäre, ein so wichtiges Gebiet wie den Wohnungsbau völlig dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen.

Zusammenfassend möchte ich betonen, daß wir unentwegt das Ziel vor Augen behalten werden, den deutschen Arbeiter wieder bodenständig zu machen, ihm sein Häuschen mit Garten zu verschaffen, in dem er seine Feiertage verbringt und sich zufällige Hilfe zu seinem Lebensunterhalt erarbeitet.

Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Reichsbundes der Kinderreichen Hans Konrad-Düßeldorf sprach der Geschäftsführer des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst in der Reichszentrale für Gesundheitsfürsorge, Mitglied des Sachverständigenrats für Bevölkerung- und Rassenpolitik beim Reichsministerium des Innern Dr. Ruttkle.

Als letzter Redner sprach der Vorsitzende des Reichsverbandes deutscher Heimstätten, Beauftragter des preussischen Staatsministeriums Guhmer über Flurbau und Eigenheim und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten.

zum Präsidenten: Präsident der Bühnengemeinschaft: Ministerialrat Otto Leubinger;

zum Präsidenten: Hans Friedrich Blunck; zu Mitgliedern des Präsidialrates: Dr. Grimm, Präsident der Dichterkammer...

zum Präsidenten: Verlagsdirektor Amann; zu Mitgliedern des Präsidialrates: Reichsprofessor der NSDAP, Dr. Otto Dietrich...

zum Präsidenten: Ministerialrat Dorff; zu Mitgliedern des Präsidialrates: Dr. Eugen Hadamowsky, Intendant Walter Deumelburg, Intendant Dr. Heinrich Meier...

zum Präsidenten: Rechtsanwalt Dr. Schürmann; zu Mitgliedern des Präsidialrates: Theodor Voos, Führer der Reichsschiffahrt, Karl Auen, Direktor der Reichsbeleih, Rechtsanwalt Dr. Walter Kluge...

Nicht endwollendes Sanktionskloß und geistige Zustimmung, an dem sich auch Volkstanzler beteiligte, dankte Minister Goebbels für seine Ausführungen. Die langangebotene Ernennung der Präsidenten und der Mitglieder der einzelnen Kammern wurde mit lebhaftem Sanktionskloß angenommen.

Die Abfahrt des Reichsanzlers und der Mitglieder der Reichsregierung vollzog unter großem Jubel und lebhaftem Beifall der Anwesenden und der draußen Barrenenden.

Schwarzkopf Schaumpompe advertisement with logo and text: Jedes Haar die richtige Farbe SCHWARZKOPF MIT HAARGLANZ

„Michael Kohlhaas“ Oper von Paul v. Klenau

Allenthalben erntet der Schrei nach der deutschen Volksoper, überhaupt nach dem neuen Opernwert, das der großen inneren Erneuerung und Gesundung unseres Volkes Rechnung trägt und den sie bewegenden seelischen Grundkräften künstlerischen Ausdruck verleiht.

Schon aus dem Stoff ergibt sich also die besondere Eignung für eine gegenwärtige deutsche Oper. Paul von Klenau, der kultivierte Musiker — dessen Tanzspiel „Klein Das Blumen“ auch in Karlsruhe bekannt ist — hat nun in jahrelangem Ringen um die Dramatisierung dieses Vorbildes eine innere Verwandtschaft mit diesem erlangt, die ihm eine künstlerische Gestaltung aus tiefstem Erleben heraus ermöglichte.

lich an sein Vorbild. Eine bunte Folge von 18 Bildern wird in 4 Akten zusammengefaßt. Innerhalb der Akte sind die Hauptbilder, die auf der Hinterbühne spielen, durch Ueberleitungen vor gemalten Prospekten auf der Vorderbühne jenseits miteinander verbunden.

Die Musik hat ihre Hauptstärke ebenfalls im Dramatischen, insbesondere in der Art, wie altes und neues musikalisches Allgemeingut, nämlich alte Volkslieder, Volkstänze und Choräle (sogar einmal in der Klosterstube ein Stück aus einer Palestrina-Messe) sinnvoll verwendet und äußerst wirksam verarbeitet sind.

in der ergreifenden Sterbezene von Kohlhaasens Frau Lisbeth bis an die Grenze des Verismus. Die dramatische Steigerung des Ganzen durch die Musik bis zum Schluß mit der großartigen Apotheose im Luther-Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, während Kohlhaas seine Schuld mit dem Tode büßt, seine Söhne aber zu Rittern geschlagen werden, dies verdient in der Tat die höchste Bewunderung.

Dr. S. Bartenstein.

Im Badischen Staatstheater

überreichte in der Aufführung der sechsten Oper Aida Frei. Else Schulz mit der glänzenden Verkörperung der Titelheldin. Nehmen wir das Wort Verkörperung zunächst wörtlich, so war festzustellen, daß dieses Auftreten der neuen verpflichteten Sängerin durch ihre schlanke, biegsame, höchst vorteilhaft gebaute Figur schon halb gewonnen war.

Wohlpunkt erklimm. Else Schulz hatte schon und durften den rauschenden Beifall, den die glänzende Aufführung unter Regisseur Dr. Pruschke aufzufing zu Anfang fand, mit Vornehmlichkeit auf sich beziehen.

Zeitschriftenchau.

Atlantis. Herausgegeben von Dr. Martin Mann. (Verlag Bibliographisches Institut, Leipzig.) Das Novemberheft von „Atlantis“ ist ein schönes Beispiel dafür, wie diese lebendige Monatszeitschrift ihren Thementreus „Völker — Kulturen — Religionen“ im Sinne einer verantwortungsvollen, kulturhistorischen Haltung ständig aufs neue zu erweitern und zu vertiefen weiß.

Karlstruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Donnerstag, den 16. November 1933

Mario tanzt in den Tod

Kriminal-Roman von Hermann Weick

Copyright 1933 by Will. Goldmann, Leipzig.

15. Fortsetzung.

Die Verführungsgänge zwischen Munch und Simone...

Munch gab nur widerstrebend Antworten...

„So magst du mich weiter!“, sagte er wütend...

„Ich würde wirklich nicht, warum diese Reaktion gerade mit...

„Ich habe Kopfschmerzen!“, verzweifelt sagte er...

„Ich kam auf diesen Gedanken, weil Sie vor einigen Tagen...

„Da magst du mich weiter!“, sagte er wütend...

„Ich würde wirklich nicht, warum diese Reaktion gerade mit...

„Ich habe Kopfschmerzen!“, verzweifelt sagte er...

„Ich kam auf diesen Gedanken, weil Sie vor einigen Tagen...

Von John Freeman

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

Als ich mich vor einiger Zeit in dem weitläufigen...

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Berliner Wertpapierbörse

Stimmungsbericht vom 15. November.

Aktien ruhig, Renten weiter befestigt

Mit Ausnahme der weiter fortgeführten Dollarschwäche und einer recht mäßigen deutschen Ausfuhrüberschüsse von 80 Millionen aufzuweisen hat sich die heutige Börse aus der Richtung keine neuen Momente vor. Auch die außenpolitische Lage hat nach der gestrigen Zusammenkunft des französischen Außenministers keine Änderung hervorgerufen. Die Kurse der Aktien waren bis auf wenige Ausnahmen ruhiger als in den letzten Tagen. Die Rentenmärkte waren dagegen weiter befestigt. Der Markt für Staatsanleihen war bis auf wenige Ausnahmen ruhiger als in den letzten Tagen. Die Kurse der Aktien waren bis auf wenige Ausnahmen ruhiger als in den letzten Tagen.

Karlsruher Produktenbörse

Karlsruhe, 15. Nov. (Spezialred.) An der Karlsruher Produktenbörse hat sich die Stimmung der letzten Tage verändert. Die Kurse der Rohstoffe sind bis auf wenige Ausnahmen ruhiger als in den letzten Tagen. Die Kurse der Futtermittel sind weiter befestigt. Die Kurse der Textilrohstoffe sind ebenfalls ruhiger als in den letzten Tagen.

Gonstige Märkte

Magdeburg, 15. Nov. (Spezialred.) An der Magdeburger Börse hat sich die Stimmung der letzten Tage verändert. Die Kurse der Rohstoffe sind bis auf wenige Ausnahmen ruhiger als in den letzten Tagen. Die Kurse der Futtermittel sind weiter befestigt. Die Kurse der Textilrohstoffe sind ebenfalls ruhiger als in den letzten Tagen.

Devisennotierungen.

Berlin, 15. November 1933 (Funk.)

Währung	15. 11.	14. 11.	14. 11.	14. 11.
100 Reichsmark zu London	9,63	9,67	10,11	10,11
100 Reichsmark zu Paris	2,57	2,56	2,62	2,62
100 Reichsmark zu New York	1,97	1,98	1,97	1,98
100 Reichsmark zu Amsterdam	0,78	0,79	0,79	0,79
100 Reichsmark zu Brüssel	13,81	13,85	13,84	13,84
100 Reichsmark zu Frankfurt	13,43	13,47	13,46	13,50
100 Reichsmark zu Wien	2,52	2,51	2,57	2,57
100 Reichsmark zu Bern	0,22	0,22	0,22	0,22
100 Reichsmark zu Zürich	1,39	1,40	1,39	1,40
100 Reichsmark zu Prag	169,23	169,57	169,18	169,52
100 Reichsmark zu Budapest	2,36	2,40	2,39	2,40
100 Reichsmark zu Kairo	58,46	58,58	58,46	58,58
100 Reichsmark zu Bombay	2,48	2,49	2,48	2,49
100 Reichsmark zu Calcutta	—	—	—	—
100 Reichsmark zu Madras	—	—	—	—
100 Reichsmark zu Bombay	—	—	—	—

Der deutsche Außenhandel im Oktober

98 Millionen Reichsmark Ausfuhrüberschuss.

Auch im Oktober trat noch eine kleine Steigerung der Ausfuhr zu verzeichnen. Der Ausfuhrüberschuss im Oktober betrug 98 Millionen Reichsmark. Dies ist ein Anzeichen für die Erholung des deutschen Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr.

Die Aussichten der Kunstseide

Klagen der deutschen Industrie.

In der kürzlich erschienenen Jahresübersicht der Reichsunion der Kunstseidenhersteller wird auf die schwierige Lage der deutschen Kunstseidenindustrie hingewiesen. Die Produktion ist aufgrund der hohen Rohstoffpreise und der geringen Nachfrage im Ausland stark zurückgegangen.

Frankfurter Abendbörse

Besserungen auf dem Aktienmarkt.

Die Frankfurter Abendbörse zeigte am 15. November eine deutliche Verbesserung der Aktienmärkte. Die Kurse der Aktien stiegen an, während die Rentenmärkte stabil blieben. Dies deutet auf eine positive Stimmung in der Börse hin.

Der Londoner Goldpreis

für ein Gramm Feingold 2,7006 Reichsmark.

Der Londoner Goldpreis hat sich am 15. November auf 2,7006 Reichsmark pro Gramm Feingold erhöht. Dies ist ein Anzeichen für die Erholung des Goldmarktes.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 15. Nov. 1933

Berliner Kassakurse		Frankfurter Kassakurse	
14.11.	15.11.	14.11.	15.11.
100 Reichsmark zu London	9,63	100 Reichsmark zu London	9,63
100 Reichsmark zu Paris	2,57	100 Reichsmark zu Paris	2,57
100 Reichsmark zu New York	1,97	100 Reichsmark zu New York	1,97
100 Reichsmark zu Amsterdam	0,78	100 Reichsmark zu Amsterdam	0,78
100 Reichsmark zu Brüssel	13,81	100 Reichsmark zu Brüssel	13,81
100 Reichsmark zu Frankfurt	13,43	100 Reichsmark zu Frankfurt	13,43
100 Reichsmark zu Wien	2,52	100 Reichsmark zu Wien	2,52
100 Reichsmark zu Bern	0,22	100 Reichsmark zu Bern	0,22
100 Reichsmark zu Zürich	1,39	100 Reichsmark zu Zürich	1,39
100 Reichsmark zu Prag	169,23	100 Reichsmark zu Prag	169,23
100 Reichsmark zu Budapest	2,36	100 Reichsmark zu Budapest	2,36
100 Reichsmark zu Kairo	58,46	100 Reichsmark zu Kairo	58,46
100 Reichsmark zu Bombay	—	100 Reichsmark zu Bombay	—
100 Reichsmark zu Calcutta	—	100 Reichsmark zu Calcutta	—
100 Reichsmark zu Madras	—	100 Reichsmark zu Madras	—
100 Reichsmark zu Bombay	—	100 Reichsmark zu Bombay	—

Die Bruchziffern $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{8}$ werden künftig durch eine Dezimalstelle bezeichnet, also beispielsweise 50.1 = 50 $\frac{1}{10}$, 60.2 = 60 $\frac{2}{10}$ usw.

